



condanza *spirituale*

Geistliche Musik mit Tanz

„Glaube, Liebe, Hoffnung
wir finden sie im Verharren.....
darum soll das Dunkel unser Licht
und die Stille der Tanz sein.“



Ausführende:



condanza

| | |
|-----------------------|--------------------------|
| Isabel Fünfhausen | - Tanz und Choreographie |
| Maria Jonas | - Gesang und Idee |
| Jane Achtmann | - Viola da Gamba |
| Wolfgang Kostujak | - Cembalo, Orgel |
| Stephan Rath | - Chitarrone, Laute |
| Ann-Christin Rommen | - Regie |
| Katrin Rauschendorfer | - Kostüme |



condanza spirituale

Geistliche Musik mit Tanz

ANTIPHON

De Sancta Maria

Hildegard von Bingen (1098-1179)

*

RITORNELL

Ricercata V sopra L'Espagna

Quinta Pars

Diego Ortiz (c. 1510 - c. 1570)

Ricercar

Sancta Maria

Girolamo Frescobaldi (1583-1643)

*

FÜNF PRÄLUDIEN AUS DEM WOHLTEMPERIERTEN KLAVIER

(es-moll, c-moll, b-moll, h-moll, g-moll)

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Choreographie Marianne Vogelsang (1912-1973)

Einstudierung Manfred Schnelle

*

RITORNELL

Ave maris stella

Text aus St. Gallen, 9. Jahrhundert

Melodie 11./12. Jahrhundert

Instrumental: Spanien, 16. Jh., Anonym

*

PIANTO DELLA MADONNA SOPRA IL LAMENTO D'ARIANNA

Claudio Monteverdi (1567-1643)

*

RITORNELL

Toccata und Ciacona

Alessandro Piccinini (ca. 1560-1638)

*

CANZONETTA SPIRITUALE SOPRA ALLA NANNA

Tarquinio Merula (1595-1665)

Choreographie Isabel Fünfhausen

condanza

steht für concerto con danza, Musik mit Tanz.

Seit Anfang 1994 arbeiten die Regisseurin Ann-Christin Rommen, die Tänzerin Michaela Isabel Fünfhausen, die Sängerin Maria Jonas als Ensemble unter diesem Namen. Das erste Projekt "condanza spirituale" hatte im Mai 1996 in Köln Premiere und war u.a. auch zu Gast im Festspielhaus Hellerau (Dresden), bei der Styriarte/Graz, Theaterfestival der evangelischen Kirche in Hannover und ist dieses Jahr zu Gast beim XIII. International Arts Festival in Macao (China).

Die Premiere des neuen Stücks "BARABARA/O - das strozzi-projekt", ein Stück über eine venezianische Komponistin des 17. Jahrhunderts fand März 2000 in Adelaide (Australien) statt, die Deutschlandpremiere im September des gleichen Jahres im Hebbel-Theater (Berlin). Gastspiele in Prag, Luxemburg, Venedig und Georgien sind in Planung.

condanza spirituale spielt mit Bildern zu Marienklagen aus dem 17. Jahrhundert. Ann Christin Rommen (Regie) und Katrin Rauschendorfer (Kostüme), beide langjährige, engste Mitarbeiterinnen von Robert Wilson und Frida Parmeggiani, haben den visuellen Rahmen geschaffen, Konstellationen im Raum, sowie Licht und Farbe gewählt. Das Stück basiert auf dem Konzert „Concerto Spirituale“ des Duos Jonas/Rath erweitert um fünf Präludien aus dem „Wohltemperierten Klavier“ von Johann Sebastian Bach, die hier von der Continuo-Gruppe gespielt werden, bestehend aus Viola da Gamba, Cembalo, Chitarrone und Laute. Die Präludien hat Marianne Vogelsang 1971-1973 für den Tänzer Manfred Schnelle choreographiert, der sie mit Isabel Fünfhausen einstudierte. Diese Tänze sind in Klarheit, Abstraktion und Form höchster Ausdruck von Askese und tiefster Spiritualität. Das andere „getanzte Stück“ Musik ist von Tarquinio Merula: „Canzonetta Spirituale sopra alla Nanna“ - ein Wiegenlied von außergewöhnlicher Expressivität. Das Wiegemotiv, aus zwei Tönen im Abstand eines Halbtonschrilles bestehend, bildet als ostinater Baß die Grundlage für die strophischen Variationen in der Singstimme. Hier trifft die Sängerin im marienroten Kleid die Tänzerin im marienblauen Kleid. Hier scheint Bewegung aus der Stimme zu erwachsen.

Maria Jonas - Mezzosopran

Als versierte Interpretin Alter Musik ist Maria Jonas stets auf der Suche nach einer adäquaten und lebendigen Umsetzung musikalischer Vorlagen. Deshalb gründete Maria Jonas neben condanza zwei weitere Ensembles: "convoce.coeln" (Vokalmusik des 16. - 17. Jahrhundert) und „Diphona“ (ein improvisationsfreudiges Duo für mittelalterliche Musik). Diese Arbeit führte zu neuartigen und unkonventionellen Darbietungsformen, die weit über den Rahmen eines gewöhnlichen Konzertes hinausgehen und Einladungen zu verschiedenen Festivals in Europa und Australien zur Folge hatten.

Daneben arbeitet sie regelmäßig mit dem Kölner Mittelalter Ensemble "Sequentia". Konzertreisen, u.a. mit dem Europäischen Barockorchester unter der Leitung von Roy Goodman und mit den English Baroque Soloists unter John Eliot Gardiner, führten sie durch ganz Europa. Im Bereich des Musiktheaters verpflichteten Gastspielverträge Maria Jonas u.a. an das Teatro Regio di Parma, das Teatro Comunale di Ferrara, das Teatro Real de Madrid, das Teatro Camoes Lisboa, Landestheater Neuss, Concertgebouw Amsterdam, Royal Albert Hall, Schauspielhaus Bochum, Ludwigsburg. In der Titelpartie von Philip Glass/Robert Wilsons Oper „The White Raven“ und unter der musikalischen Leitung von Dennis Russell Davies, trat sie in Lissabon, Madrid, der Carnegie Hall (NYC) auf und war damit im Juli 2001 im Lincoln Center Festival (NYC) zu sehen sein.

Nach ihrem Oboenstudium an der Musikhochschule Köln, lebte Maria Jonas mehrere Jahre in Venezuela. Dort gründete und leitete sie erfolgreich eine Musikschule. Zurück in Europa widmete sich die Künstlerin ihrer Gesangsausbildung und dem Studium der Alten Musik. Sie studierte hauptsächlich bei Jessica Cash in London, sowie bei Monserrat Figueras in Barcelona und René Jacobs an der Schola Cantorum Basiliensis. Neben ihren Konzerttätigkeiten, ihren diversen CD-Einspielungen und Radio-Aufnahmen hat Maria Jonas seit 1999 einen Lehrauftrag für Historischen Gesang an der Folkwanghochschule Essen/Duisburg. In ihrer Heimatstadt Brühl bei Köln betreibt Maria Jonas ein aufgrund seiner Qualität preisgekröntes Kunstfilm-Kino.

Michaela Isabel Fünfhausen - Tanz und Choreographie

Begann mit vier Jahren zu tanzen. Ihre Karriere als Tänzerin begann sie im Tanz-Studio Luley, danach am Konservatorium Frankfurt Dr. Hoch. Während der Jahre 1984 bis 1988 absolvierte sie eine Tanzausbildung an der Folkwangschule in Essen und an der Hochschule für Musik und Theater in Hannover, das sie mit einem Diplom abschloß. 1989 bis 1995 war sie als Tänzerin am Schauspielhaus Bochum engagiert in dem Modernen Tanztheater Reinhild Hoffmann. Während dieser Zeit arbeitete sie mit namhaften Regisseuren und Choreographen zusammen wie Kei Takei, Valentin Jeker, Einar Schleef, Jürgen Gosch, Frank Patrik Steckel, Gerhard Bobner. Im Sommer 1995 trat sie bei den Salzburger Festspielen in „La Traviata“ auf. 1996 tanzte und choreographierte sie für „condanza spirituale“ in Köln und an mehreren Gastspielorten, so auch Hellerau. Im gleichen Jahr erhielt sie den Ellys Gregor-Förderpreis der Mary Wigman Gesellschaft. Ihre letzten Arbeiten waren und sind in Bonner Ballsaal zu sehen: 1998 „Kali“ und 1999 „de terra universale“.

Jane Achtmann - Viola da Gamba

Sie studierte bei Sarah Cunningham an der Akademie für Alte Musik in Bremen und bei Mary Springfels in Chicago. Nach Vollendung ihres ersten Studiums erhielt sie ein Stipendium des DAAD, um ihre Ausbildung mit einem Diplom-Studiengang bei Paolo Pandolfo und Randall Cook an der Schola Cantorum fortzusetzen. 1997 gründete sie mit Irene Klein das Ensemble Musicke&Mirth. Mit diesem Ensemble hat sie seitdem in Europa gastiert und wurde mehrfach Preisträgerin in Wettbewerben. Sie ist Mitglied des Ensembles Mala Punica, The Harp Consort und Tafel-Confect und arbeitet mit renommierten Persönlichkeiten wie Kees Boeke, Paul Hillier und Andrew Lawrence King zusammen. Sie hat mit verschiedenen CD-Labels aufgenommen, u.a. Erato, Harmonia Mundi France, Raumklang und BMG. Neben ihrer und Konzert- und Lehrtätigkeit als Gambistin spezialisierte sie sich mit der Fidel, die sie seit Kindheit spielt, auch auf die Musik des Mittelalters.

Stephan Rath - Laute, Chitarrone

Dozent für Laute und Leitung fachübergreifender Projekte im Bereich „Alte Musik“ an der Folkwanghochschule Essen Abt. Duisburg. Als Solist und Generalbaßspieler Mitwirkung bei verschiedenen Ensembles: Concerto Köln, La Chapelle Royale, Amsterdamer Barockorchester, Freiburger Barockorchester, u.a.; Zusammenarbeit mit den Dirigenten: Ton Koopman, Philippe Herreweghe, Howard Arman, René Jacobs, Michael Hofstetter. Einladungen zu den Musikfestspielen Schleswig-Holstein, Händelfestspielorchester Halle, Salzburger Festspielen, Holland Festival, Göttinger- und Karlsruher Händelfestspielen, Klangbogen Wien. Mitwirkung und z.T. Leitung bei über 50 Barockoperproduktionen. U.a. Engagements an folgenden Häusern: Theater der Stadt Basel, Theater & Philharmonie Essen, Wuppertaler Bühnen, Deutsche Oper am Rhein Düsseldorf, Schauspielhaus Bochum, Landestheater Detmold, Staatstheater Gießen, Staatstheater Wiesbaden, Staatstheater Karlsruhe und Oper der Stadt Augsburg. Seit über 10 Jahren enge Zusammenarbeit mit der Sängerin Maria Jonas und Gründung des gemeinsamen Ensembles Monteverdi Ensemble Köln. 1993 Gründer der Batzdorfer Hofkapelle, sowie deren künstlerischer Leiter; 1-2 Opernproduktionen jährlich (zuletzt „Talestri“ von M.A. Walpurgis im Cuvellier-Theater München) und CD Aufnahmen; Intendant der jährlich im August auf Schloß Batzdorf stattfindenden „Batzdorfer Barockfestspiele“.

Wolfgang Kostujak - Cembalo, Orgel

Noch während der Schulzeit begann er Orgel-Studien bei Arvid Gast, Leipzig und KMD Wilfried Langosz, Bremen. Nach Abitur Studium im Fach "historische Tasteninstrumente" bei Ludger Rémy an der Folkwang-Musikhochschule Essen/Duisburg, 1993 künstlerische Reifeprüfung. Gleichzeitig Studien im pädagogischen Hauptfach "Satzlehre" bei Silvio Foretic an der Folkwang-Hochschule. Von 1993 immatrikulierte er sich am Sweelinck-Conservatorium, Amsterdam für das künstlerische Hauptfach Cembalo bei Prof. Bob van Asperen. Studien im Fach "Basso continuo" bei Veronika Hampe und Thérèse de Goede. 1996 schloß er diesen Studiengang mit dem Konzertdiplom "-uitvoerend musicus"- ab. Seit 1998 Lehrbeauftragter für historische Tasteninstrumente an die Folkwang-Hochschule, Essen.

Konzerttätigkeit über die Grenzen Deutschlands hinaus, so etwa in Polen, Frankreich, Luxemburg, Italien und den Niederlanden als Solist wie auch als Continuocembalist

der Ensembles "Rheinisches Barock", Duisburg, "Il Desiderio", Münster und "Nova Stravaganza", Köln. Solistische und Kammermusikalische Mitwirkung bei verschiedenen Festivals für Alte Musik, so etwa dem "Forum Artium Georgsmarienhütte" 1998, dem "Festival van Vlaanderen" 2000, dem "Musikfest Westmünsterland" 2000 oder auch der "Rassegna Internazionale di Musica - Montecremasco", Milano 2000. Seit 1988 Tonträgeraufnahmen und Einspielungen bei Radio Bremen, dem Mitteldeutschen Rundfunk, dem DeutschlandRadio Berlin und dem ZDF an Cembalo und Orgel.

Ann-Christin Rommen - Regie

Studium der Theater-, Film- und Fernsehwissenschaften an der Universität Köln und Regieassistentin am Schauspielhaus Köln. Seit 1983 enge Mitarbeiterin von Robert Wilson bei über 30 Produktionen. Zusammenarbeit mit der Gruppe Condanza seit 1994.

- 1984 the CIVIL warS, Cologne
Einstein on the Beach, New York
- 1985 the CIVIL warS, Cambridge
Golden Windows, New York
- 1986 Alcestis, Cambridge
Hamletmachine, New York
Hamletmaschine, Hamburg
- 1987 Death, Construction & Detroit II, Berlin
Alkestis, Stuttgart
Hamletmaschine, European Tour
- 1989 De Materie, Amsterdam
Orlando, Berlin
- 1990 Hamletmaschine, Bucuresti (own direction)
- 1991 When We Dead Awaken, Cambridge
Parsifal, Hamburg
Krankheit Tod, Berlin
- work as co-director:
- 1992 Dr. Faustus Lights The Lights, Berlin
Danton's Death, Houston
- 1993 Orlando (french), Lausanne
- 1994 Der Mond im Gras, München
T.S.E Gibellina, Sicily
- 1995 Hamlet, a monologue, Houston
Persephone, East-Hampton, Delphi, Istanbul
- 1996 La Maladie de la Mort, Lausanne
T.S.E., Weimar
Orlando (engl.), Edinburgh
- 1997 Saints and Singing, Berlin
- 1998 Oceanflight, Berlin
Danton's Tod, Salzburg, Berlin
White Raven, Lisbon, Madrid
Dreamplay, Stockholm
- 2000 Wozzeck (Wilson/Waits), Kopenhagen

Katrin Rauschendorfer - Kostüme

Absolvierte nach ihrem Abitur zunächst eine Schneiderlehre in München. 1989/90 war sie Kostümassistentin bei Annette Selrod am Wiener Burgtheater. Seit 1991 ist sie Assistentin bei Frida Parmeggiani und bei u. a. folgenden Produktionen: „Alice“ (Hamburg), „Blaubarts Burg“ und „Erwartung“ (Salzburg), „La maladie da la Mort“ (Lausanne, Berlin , Ruhrfestspiele), „Mitridate“ (Salzburg), „Danton's Tod“ (Salzburg, Berlin). Für „condanza spirituale“ entwarf sie die Kostüme und stellte sie in ihrer Werkstatt her. 1998 entwarf sie die Kostüme für Robert Wilson's Ausstellung „Magical Gardens“ in Hannover.

Ansprechpartner

Ars Musica - MusikAgentur
Julia Ortmann
Beyerstraße 42
89077 Ulm

fon 0731/3980-965
fax 0731/3980-984

www.ars-musica.com